

PHILOSOPHISCHES SEMINAR

DER GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

Humboldtallee 19, 37073 Göttingen

Tel. (0551)39-4774/-4742/-4722

**Im Rahmen des Kolloquiums der wissenschaftlichen Mitarbeiter des
Philosophischen Seminars spricht am**

Mittwoch, den 05.12.2018

**Felix Timmermann
(Universität Zürich)**

zu dem Thema:

***„Das Böse. Versuch der Zähmung eines
unbequemen Begriffs“***

Die Veranstaltung findet um 18 Uhr c.t. im Raum PH 0.133 statt.

Hierzu ergeht herzliche Einladung.

Mario Brandhorst, Andreas Brandt, Bruno Haas, Kerrin Jacobs, Matthias Katzer, Stefan Klingner,
Jan Köpping, Katharina Naumann, Jörg Schroth, Julian Small, Stephanie Weber-Schroth

Abstract

Als Gegenstand von Filmen und Romanen übt das Böse eine schaurige Faszination aus – aber wenn es um die Wirklichkeit geht, zögern viele, diesen Begriff anzuwenden. Allzu luziferisch klingt er, einer religiösen Vorstellungswelt entsprungen, ein mystifizierendes Hemmnis für die sachliche Analyse unzweifelhaft schrecklicher Geschehnisse. Das Böse ist jedoch – das ist die These dieses Vortrags – einer begrifflichen Schärfung nicht nur bedürftig, sondern auch fähig. Um eine Handlung als böse zu bezeichnen, müssen, so werde ich argumentieren, bestimmte mentale, verhaltensbezogene und normative Bedingungen erfüllt sein. Derart domestiziert widersetzt sich der Begriff nicht nur nicht einer empirisch-soziologischen Erforschung der Ursachen böser Handlungen, sondern erfüllt eine unersetzliche Funktion für die Beschreibung der normativen Wirklichkeit.